EX BIBLIOTH.
NATIONIS HUNGAR.
VITEBERG.

SIGNAT. cIↃIↃCCCXIII.

Buß-Andacht/

In welcher um

Abwendung der Müdigkeit Göttlichen Erbarmens/

gebethen wird/

Nach Veranlassung der den 3. April. Anno C. 1705. am allgemeinen

Fast-Buß- uñ Beth-Tage

von Sr. Hochwürden

Hr. D. Thomas Ittigen/

der H. Schrifft. P. P. Ordin. und Superindent. &c.

Uber den 5. und 6. Vers des 15. Capitels Jeremiä/

von

Der Müdigkeit des Göttlichen Erbarmens

gehaltenen Buß-Predigt

entworffen von

Einen damaligē Zuhörer.

HERR / erhöre unsere Worte / mercke auff unsere Rede / vernim̃ unser Schreyen / unser König uñ unser GOtt: Denn wir wollen für dir bethen. (a)

WAhrer Drey-einiger Gott / du hast dich uns in deinem Worte geoffenbahret / so wohl

(a) Psalm. V, 2. 3.

als einen Heiligen / der seinen Wesen nach heilig ist / und vermöge seiner wesentlichen Heiligkeit von uns haben will / daß wir in allen unsern Wandel heilig seyn sollen / [b] sondern auch als einen Gerechten / dem gottloß Wesen nicht gefället / und für dem derjenige / so böse ist / nicht bleibet. [c] Dessen ungeachtet haben wir uns vor deinem

(b) Lev. XI, 44. 1. Petr. I, 15. 16. (c) Ps. V, 5.

nem Angesichte unheiliges und ungerechtes Wesen zu treiben nicht gescheuet. Du hast uns als Kinder des Zorns (d) nach deiner grossen Barmhertzigkeit durch die Auffersthung JESU CHRISTI von den Todten zu einer lebendigen Hoffnung wieder gebohren / (e) damit wir eine neue Creatur würden: (f)

(d) Eph. II, 3. (e) 1, Petr. I, 3. (f) Jac. I, 18.

du hast uns deinē geistlichen Kindern allerley deiner göttlichē Krafft/ was zum heiligen Leben und göttlichen Wandel dienet/ geschencket/ und uns dadurch der göttlichen Natur theilhafftig gemacht: [g] Alleine wir haben dich/ die lebendige Qvelle/ die Qvelle des lebendigen Wassers verlassen. [h] Nach begangenen Sünden hast

(g) 2. Petr. I, 3. 4. (h) Jerem. II, 13. XVII, 13.

hast du uns nicht gleich verdienter massen gestraffet / sondern deine Hand den gantzen Tag ausgerecket / zu uns als einem ungehorsamen Volcke / das seinen Gedancken auff einem Wege / der nicht gut ist / nachwandelt (i) und uns allen deinen Rath von unser Seligkeit verkündigen lassen: (k) Aber wir haben uns gewegert und

(i) Es. LXV, 13. (k) Act. XX, 27.

auff dich nicht geachtet; sondern allen deinen Rath fahren lassen/(l) und selbigen wider uns verachtet. (m) Du hast dich euserst bemühet/ uns zu bekehren/ und uns zugeruffen: Bekehret euch von eurem bösen Wesen. Warum wollt ihr sterben? (n) Allein wir sind müde gewesen/ uns zu dir zu bekehren/ (o) haben wir gleich

(l) Prov. I, 24. 25. (m) Luc. VII, 30. (n) Ezech. XXXIII, 11. (o) Hos. XI, 7.

gleich bißweilen den Schein einer Bekehrung von uns gegeben/ so hats doch nicht lang gewehret/ der Schnee auff den Steinen im Felde ist länger liegen geblieben/ und das Regenwasser ist nicht so bald verschossen / als wir deiner lockenden Buß-Stimme vergessen. [p] Wir haben es schlimmer gemacht/ als die unvernünfftigen

(p) Jerem, XIIX, 14.

gen Thiere. Ein Ochse kennet seinen Herrn/ und ein Esel die Krippe seines Herrn: [q] Ein Storch unter dem Himmel weiß seine Zeit/ eine Turtel-Taube/ Krannich und Schwalbe mercken ihre Zeit/ wenn sie wiederkommen sollen: wir aber haben das Recht des HERRN/ und die Buß-Zeit nicht wissen wollen. [r] Dieses

(q) Es. I, 3. (r) Jer. VIX, 7.

ses unser gottloses Wesen erkennen wir / O HErr: Vater / wir haben gesündiget für dir im Himmel. [s] Nachdem wir inne werden und erfahren / was es für Jammer und Hertzeleid bringe / den HERRN seinen GOTT verlassen / und Ihn nicht fürchten: [t] tauret es uns / und schlagen zu Bezeigung unsrer Reue

(s) Luc. XV, 18. 21. (t) Jer. II, 19.

auff unsere Hüffte.(u) O wehe uns / daß wir so gesündiget haben / unser Hertze ist betrübt / und unsere Augen sind finster worden.[x] Ach daß wir Wasser gnung in unsern Häuptern hätten / und unsere Augen Thränen-qvellen wären / damit wir Tag und Nacht unsere Sünden beweinen möchten. [y]

Je mehr wir dich durch

(u) Jer. XXXI, 19. (x) Thren. V, 16. 17. (y) Jer. IX, 1.

durch unsre Sünden beleidiget haben/ ie mehr müssen wir uns schämen. [z] Wir schämen uns und scheuen uns unsere Augen zu dir/ unserm GOtt auffzuheben/ denn unsre Missethat ist über unser Haupt gewachsen/ und unsre Schuld ist groß biß in den Himmel. [aa] Du hast uns als ein gütiger und liebreicher Va-

(z) Dan. IX, 7. 8. (aa) Esræ IX, 6.

ter aufferzogen und erhöhet: aber wir sind ein boßhafftiger Saame / schädliche Kinder / ein sündiges Volck / und ein Volck von grosser Missethat worden. An statt / daß wir dich aus schuldigster Danckbarkeit hätten preisen sollen / haben wir dich gelästert. [bb] Daher hätten wir verdienet / daß du uns nach Verdienst bestrafftest. Wir hät-

(bb) Es. I, 2-4.

hätten uns nicht zu beschwehren / wenn du eine Sündfluth über uns schicktest / wie über die erste Welt / und uns mit selbiger ersäufftest. [cc] Es geschähe uns nicht zu viel / wenn du über uns so / als wie über Sodom / Gomorrha / Adama und Zeboim Schwefel und Feuer vom Himmel regnen liessest / und von der Erden

(cc) Gen. VII, 21. 22. 23.

den vertilgetest. [dd] Wir wären werth/ daß du Gefängniß/ Schwerd/ Hunger uñ Pestilentz unter uns schicktest/ und mit uns umgiengest/ wie mit bösen Feigen/ dafür einem eckelt zu essen/ daß du uns zum Wunder/ zum Hohn und zum Spott unter allen Völckern werden liessest. [ee] Du thätest uns keine Gewalt/ wenn

(dd) Gen. XIX, 24.25, (ee) Jer. XV, 2. XXIX, 17. 18.

wenn du den gül-
denen Leuchter deines
Worts von seiner
Städte stössest / und
mit selbigen zu andern
Völckern giengest /
wie du hiebevor den
Undanck der sieben Ge-
meinen Asiens gestraf-
fet hast. (ff) Wir wä-
ren würdig / daß du
der Erden gebötest ih-
ren Mund auffzu-
thun / und uns zu ver-
schlingen / wie die auf-
rüh-

(f f) Apoc. II. seq.

rührische Rotte Corah / Dathan / und Abiram. (gg) Du bliebest gerecht / wenn du dem Donner und Hagel zu unser Zerschmetterung Befehl ertheiltest / wie du vor diesem fünff Amoriter Königen gethan. (hh) Du wärest nicht ungerecht / wenn du gleich die Hunde / die Vögel des Himmels / und die Thiere der Erden

(gg) Num. XVI, 31. 32. 33. (hh) Jos. X, 11.

den zur Rache wider uns auffrufftest / daß wir von jenen geschleiffet / und von diesen gefressen würdē.[ii] Der Ehre deiner Gerechtigkeit gienge nichts ab / wenn du über unsre Häuser so / als wie über Hiobs Haus (kk) tobende Sturmwinde erregtest / und uns erschlagen liessest. Es gereichte deiner Gerechtigkeit zu keinen Nach-

(ii) Jer. XV, 3. (kk) Job. I, 19.

Nachtheil / wenn du der Lufft Gewalt über uns gäbest / damit sie uns erstickte. Man würde dich nichts minder als den allergerechtesten GOTT verehren / wenn du denen Gestirnen ihr so lang geführtes Ambt auffkündigtest / daß sie müde würden für uns zu wachen / (ll) und hingegen wider uns stritten. (mm) Deine

(ll) Sir. XLIII, 11. (mm) Jud. V, 20.

ne Gerechtigkeit würde nicht im geringsten Abbruch leiden / wenn du zu der Sonne sprächest / sie solte nicht mehr scheinen / [nn] sondern am hohen Tage untergehen. [oo] Mit einem Worte / es würde deiner Gerechtigkeit nichts benehmen / wenn du nicht allein deine Hand zum Verderben wider uns ausstrecktest / und bey

(nn) Job. IX, 7. (oo) Amos. IIX, 9.

bey dessen Einbruch alle Menschen vom Erbarmen / Mitleiden und Beystand abhieltest / sondern auch selbst des Erbarmens müde würdest. Aber / O grundgütiger GOtt / laß dich unsre Unmüdigkeit im Sündigen / zur Müdigkeit des Erbarmens nicht bewegen: Laß uns nicht die ersten seyn / deren Busse du nicht annehmen woltest. Sammle

uns

uns / wie eine Henne ihre Küchlein unter ihre Flügel versammlet / wir wollen uns samlen lassen: [pp] Rufe du uns / wir wollen drauff mercken / recke deine Hand aus zu uns / wir wollen drauf achten / und allen deinen Rath annehmen. [qq] Du wilst ja / daß allen Menschen soll geholffen werden / und sie zur Erkäntniß der War-

(pp) Matth. XXIII, 37. (qq) Prov. I, 24. 25.

Warheit kommen: (rr) Du hast bey deinen Leben geschworen/ daß du den Tod des Sünders nicht wolltest/ sondern daß er sich bekehre von seinen Wesen und lebe: (ss) Und du wolltest unsere Bekehrung und Seligkeit nicht wollen? Hast du nicht alles unter der Sünde beschlossen/ daß du dich aller erbarmest? (tt) Bist du nicht

(rr) 1. Tim. II, 4. (ss) Ezech. XXIII, 11. (tt) Gal. III, 22. Rom. XI, 32.

nicht reich von Barmhertzigkeit? (uu) Bist du nicht ein Vater der Barmhertzigkeit? (xx) Wie ist es denn möglich / daß du mit uns nach deinen grimmigen Zorn thun / und uns zu verderben dich kehren kanst. (yy) Vermöge dieser deiner Barmhertzigkeit erbarme dich unser wieder / dämpffe unsere Missethat / und

(uu) Eph. II, 4 (xx) 2. Cor. I, 3.
(yy) Hos. XI, 9.

wirff alle unsre Sünde in die Tieffe des Meers. (zz) Stelle dich nicht / als wärest du ein Gast in unserm Lande / und als ein Fremder / der nur über Nacht drinnen bleiben wolte: stelle dich nicht als ein Held / der verzagt ist / und als ein Riese / der nicht helffen kan: Du bist doch unser HERR / und wir heissen nach dei-

zz) Mich. VII, 19.

deinen Nahmen / verlaß uns nicht / sondern sey unser Trost und Noth-Helffer / hilff uns um deines Nahmens willen. (aaa) Rotte uns nicht aus / zubrich uns nicht / verderb uns nicht / sondern laß dich das Unglücke / das du uns zuthun gedacht hast / reuen / dagegen baue und pflantze uns. Denn wir sind bereit uns

(aaa) Jer. XIV, 7. 8. 9.

von der Boßheit zu bekehren / dawieder du geredet hast. (bbb) Wir bitten und flehen: O HERR / vergieb uns / laß uns nicht in unser Sünden verderben / und laß die Straffe nicht ewig auff uns bleiben / sondern hilff uns Unwürdigen nach deiner grossen Barmhertzigkeit (ccc.) Du / O himmlischer Vater / bist von uns unendlich

(bbb) Jer. XIIX, 7. 8. 9. (ccc) Geb. Manasse 12. 13.

endlich beleidiget worden / und dich auszusöhnen erfordert eine unendliche Gnungthuung. Solche ist nun zwar nicht bey uns / wohl aber bey deinem Sohne anzutreffen. Den hast du in der Fülle der Zeit in die Welt gesendet / mit der wohlgemeinten Absicht / daß Er uns erlösete: (ddd) Und Er ist auch würcklich

(ddd) Gal. IV, 4. 5.

in die Welt gekommen / die Sünder selig zu machen. (eee) Der ist das Lamm GOttes / das der Welt Sünde trägt. (fff) Der ist die Versöhnung für der gantzen Welt Sünde / (ggg) den hast du für uns zur Sünde gemacht / auff daß wir in Ihm die Gerechtigkeit würden / die für GOtt gilt. (hhh) Der hat unsre

(eee) 1. Timoth. I, 15. (fff) Joh. I, 29.
(ggg) 1. Joh. II, 2. (hhh) 2. Cor. V, 21.

sre Sünde an seinem Leibe auff dem Holtze geopffert / daß wir der Sünden abgestorben / der Gerechtigkeit lebten. (iii) Siehe an dieses deines Sohnes Creutz und bitteres Leiden / der uns erlöset hat mit seinem Blute / und lassen öffnen seine heilige Seite der Welt zu gute. O grosser GOTT von Treu / weil bey dir

(iii) 1. Petr. II, 24.

niemand gilt / als dein Sohn JEsus Christ / der deinen Zorn gestillt / so sieh doch an die Wunden sein / Seine Marter / Angst und schwere Pein / um seinet willen schone und nicht nach Sünden lohne. Du hast unsere von dir abtrünnige und das gantze menschliche Geschlechte ins Verderben stürtzende ersten Eltern (kkk) zu Gnaden

(kkk) Rom. V, 12.

den angenommen: Du hast von dem hochmüthigen/ (lll) ehebrecherischen (mmm) und mörderischen (nnn) David die Sünden weggenommen: (ooo) Du hast Petro/ dem dreymahligen Verläugner deines Sohnes (ppp) Gnade erwiesen: (qqq) Du hast seine zur Zeit des

(lll) 2. Chron, XXII, 8, (mmm) 2. Sam. XI, 4. (nnn) 2. Sam. XI, 15. (ooo) 2. Sam. XII, 13. (ppp) Matth. XXVI, 70. 72. 74. (qqq) Matth. XXVI, 75. Joh. XXI, 15. 16. 17.

Leiden Treulosen Jünger und Apostel (rrr) wieder begnadiget: (sss) Du hast Paulo dem Lästerer / Verfolger und Schmäher der Christen Barmhertzigkeit widerfahren lassen: (ttt) Kurtz / du hast keinen einigen / der in wahrer Busse zu dir gekommen / hinaus gestossen. [uuu] Woltest du

(rrr) Matth. XXVI, 56. (sss) Matth. X, 1, seqq. (ttt) 1. Tim. I, 13. 16. (uuu) Joh. VI, 27.

du denn von uns / die wir uns von gantzen Hertzen mit Fasten / mit Weinen und mit Klagen zu dir bekehren und unsere Hertzen zureissen / [xxx] den Anfang der Verstossung machen? Woltest du die Bußfertigen mit den Unbußfertigen umbringen? Das sey ferne von dir / der du aller Welt Richter bist / du wirst nicht

(xxx) Joel II, 12. 13.

so richten. [yyy] Solte st du die Busse verschmähen / welche du allen Menschen an allen Enden zu thun befohlen hast? [zzz] Das ist deine Weise niemahls gewesen / vielmehr ist ein geängster Geist ein Opffer / das dir gefället / ein geängstes und zerschlagnes Hertze verachtest du nicht. [aaaa] Drum wende auch dein Hertze

(yyy) Gen. XIIX, 23. 25. (zzz) Act. XVII, 30. (aaaa) Ps. LI, 19.

ße nicht von uns / und mache uns nicht zum wüsten Lande / darinnen niemand wohnet. [bbbb] Wilt du uns züchtigen / so züchtige uns mit massen / und nicht in deinem Grimm / daß du uns nicht aufreibest. [cccc] Gefället es deiner Allweisheit / uns mit Kriege oder andern Plagen heimzusuchen / ach so verhenge nur dieses

(bbbb) Jer. VI, 8. (cccc) Jer. X, 24.

nicht über uns/ daß unsre Nachbarn uns ihres Erbarmens/ Mitleidens und Beystandes unwürdig achten. Züchtige uns/ wie du wilt/ nur verlasse uns unter der Züchtigung mit deinem Troste nicht. Laß uns nicht über Vermögen versuchet werden/ sondern mache/ daß die Versuchung so ein Ende gewinne/ daß wirs ertragen können.

nen. (dddd) Erqvicke uns als Mühselige und Beladene: (eeee) Stärcke die müden Hände / und die strauchlenden Knie. (ffff) Verachte dieses unser Gebet nicht / sondern erhöre es / lasse es durch die Wolcken dringen. (gggg) Laß unser Gebet wie ein Räuch-Opffer / und das Auffheben unser Hän-

(dddd) 1. Cor. X, 13. (eeee) Matth. XI, 28. (ffff) Jer. XXXV, 3. Hebr. XII, 12. (gggg) Syr. XXXV, 17. 21.

Hände wie ein Abend-Opffer für dir tügen: [hhhh] So versprechen wir dir so dann ein neues und besseres Leben.

Wir wollen nicht mehr müde seyn / uns zu dir zu bekehren / sondern uns auffrichten / wenn uns von der Busse und deren Früchten geprediget wird. [iiii] Wir wollen dich nicht mehr ver-

(hhhh) Ps. CXLI. 2. (iiii) Hos. XI, 7.

verlassen / wie wir dich bißher verlassen haben / wir wollen nicht mehr von dir abfallen / wie wir bißher von dir abgefallen sind. Wir wollen nicht seyn von denen / die da weichen und verdammet werden / sondern von denen / die da gläuben und die Seele erretten. [kkkk] Dagegen soll das unsere Freu-

(kkkk) Hebr. X, 39.

Freude seyn / daß wir uns zu dir halten / und unsere Zuversicht auff dich / den HErrn / HErrn / setzen / und alle dein Thun verkündigen: Wenn wir nur dich haben werden / wollen wir nach Himmel und Erden nichts fragen / du solt unseres Hertzen Trost und Freude allzeit seyn / wenn uns gleich Leib und See-

le

le verschmachtet. [llll] Wir wollen dir biß in den Tod getreu seyn / damit du uns die Krone des Lebens gebest. [mmmm] Wir wollen biß ans Ende verharren / daß wir selig werden. [nnnn] Wir wollen einen guten Kampff kämpffen / den Lauff vollenden / und den Glauben behalten / damit uns die Krone der Gerech-

(llll) Pf. LXXIII. 25. --- 28. (mmmm) Apoc. II, 10. (nnnn) Matth. X, 22.

rechtigkeit / welche der gerechte Richter an jenen Tage geben wird / möge beygeleget werden. [oooo] Nun / O GOTT aller Gnaden / der du uns in Christo JESU zu deiner ewigen Herrlichkeit beruffen hast / vollbereite / kräfftige / stärcke / und gründe uns in der durch deine Gnade angefangenen Busse / und heilige

(oooo) 2. Tim. IV, 7. 8. (pppp) 1. Petr. V, 10.

ge uns durch und durch / daß unser Geist gantz sammt Seel und Leib / auff die Zukunfft JESU CHristi unsträfflich behalten werden. [qqqq] Amen!

(qqqq) 1. Thess. V, 23.

ULB Halle 3
004 835 964

Sb.

VD 17.

Detro ✓

Z

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-113744-p0059-1

Buß-Andacht/

In welcher um
Abwendung der Müdigkeit Göttlichen Erbarmens/
gebethen wird/
Nach Veranlassung der den 3. April. Anno C. 1705. am allgemeinen
Fast-Buß- und Beth-Tage
von Sr. Hochwürden
Hr. D. Thomas Ittigen/
der H. Schrifft. P. P. Ordin. und Superindent. &c.
Uber den 5. und 6. Vers des 15. Capitels Jeremiä/
von
Der Müdigkeit des Göttlichen Erbarmens
gehaltenen Buß-Predigt
entworffen von
Einen damaligē Zuhörer.